

den Herzensbewerb



Die Austria um Kapitän Fischer gastiert im Pinzgau.

Foto: GEPA pictures/ Kevin Hackner

tag Liga-Startgegner. „Wir sind in Neusiedl Favorit, wollen mit einer guten Leistung in die nächste Runde aufsteigen.“

So sieht's mit Lukas Grgic auch ein anderer grün-weißer Leithammel. „Das ist ein Bewerbungsspiel,

hat seine volle Berechtigung. Da kannst auch nicht in Badeschlappen hinfahren“, so jener defensive Mittelfeldspieler zur „Krone“, der im Kader viel Potenzial sieht. „Wir haben gute Spieler dazubekommen, sind in der Breite

besser aufgestellt und fit – das passt gut.“ Wie auch mit Trainer Klauf. „Er geht auf uns Spieler zu, gibt sportlich und menschlich viel Feedback. Das ist schon sehr besonders.“ Genauo, dass der Chefoach in der ehrwürdigen Botschaft vorbeikam.

Austria rotiert

Auch die Austria legt heute im Cup los. Ohne Neuzugang Dragovic, aber topmotiviert gastiert Violetta beim Salzburger Regionalligisten Pinzgau Saalfelden. „In solchen Partien ist es extrem wichtig, von Beginn weg auf Zug zu sein. Wir müssen schauen, dass wir den Spielverlauf schnell auf unsere Seite ziehen“, so Trainer Stephan Helm, der nach der 1:2-Pleite in der Conference-League-Quali in Tampere die Rotationsmaschine anwirft. „Wir werden sicher auf der einen oder anderen Position durchwechseln.“

C. Mayerhofer/C. Thor

KREMS KÄMPFTE

Doublesieger ins Wanken gebracht

Der Gigant wankte, aber fiel nicht. Ostligist Krems lieferte Sturm Graz gestern in der ersten Runde des ÖFB-Cups einen heißen Kampf, musste sich schließlich erst in der Verlängerung geschlagen geben. Vor 5500 Zuschauern begann man nervös: Keeper David Riegler, griff beim 0:1 von Sarkaria daneben. Nachdem Gökcek nach einem Abwehr-Fehler auf 1:1 gestellt hatte, patzte Riegler erneut, traf Horvat zum 2:1 für Sturm. Krems juckte das wenig. Gökcek schnürte vom Punkt den Doppelpack – 2:2! „Wahnsinn. Die Stimmung ist überragend“, so Manager Stierschneider, dessen Elf sich in der Verlängerung kämpfte. In der traf Stankovic und Biereth zum 4:2 für Sturm. Dafür erwischte es Bundesligist Altach – 0:2 bei Donaufeld.

Den Favoriten gebogen

➤ Siegendorf erreichte nach 2:1 über den FAC zweite ÖFB-Cup-Runde ➤ „Die Burschen zeigten Charakter“

Die Siegendorfer rechneten sich im Vorfeld schon einiges aus. Glaubten an die Überraschung. „Wir hatten schon die Vienna einmal geschlagen. Warum soll uns das nicht auch gegen den FAC gelingen“, sagte ASV-Präsident Peter Krenmayr. Und der Ostliga-Aufsteiger zeigte im ÖFB-Cupfight gegen den Favoriten aus „Liga zwa“, dass es keine Träumereien sein sollten...

Im BFV-Cup zuletzt in Steinberg (2:1) war Krenmayr von seinen Mannen enttäuscht, vor allem aufgrund der zweiten Halbzeit. Er versprach den Fans „eine Reaktion der Truppe“. Und die kam. Bei

tropischen Temperaturen rundete Siegendorf den heimischen Pokalsamstag ab.

In einem weite Strecken recht ausgeglichenen Spiel zeigte die Heimelf eine starke Leistung – und die vorhandene Qualität im Kader. Per Doppelschlag besorgten Svoboda (41.) und Grozurek (44.) eine beruhigende Pausenführung. Auch der Anschlusstreffer der Wiener durch Kulis (70.) brachte Siegendorf nicht ins Wanken. Mit einem 2:1 zog man in die zweite Runde ein. „Die Burschen zeigten Charakter, ich bin sehr zufrieden“, war ASV-Präsident Peter Krenmayr happy. T. Steiger



Foto: ASV Siegendorf

Siegendorf jubelte über das 2:1 im Cup gegen den FAC.